

## Anfahrt mit dem Auto

### aus Richtung Frankfurt kommend:

- A66 Richtung Wiesbaden, Ausfahrt Nr. 4 „Wiesbaden-Biebrich“
- rechts in Richtung Wiesbaden „Stadtmitte“
- an der 3. Ampel links auf 2. Ring Richtung „Dürerplatz“
- auf dem 2. Ring knapp 3 km fahren bis links eine SHELL-Tankstelle kommt
- danach noch nächste Ampel-Kreuzung (Klarenthaler Str.) überqueren
- nach 50 m die nächste Straße (Friedrich-Naumann-Str.) links hochfahren
- nach etwa 500 m liegt das Gemeindezentrum auf der rechten Seite

### aus Richtung Limburg kommend:

- auf der B417 Richtung Wiesbaden
- nach dem Ortsschild die 1. Ampel rechts (Richtung Autobahn / „2. Ring“)
- nach kurviger Straße an der nächsten Ampel (große Kreuzung / Dürerplatz) einfach geradeaus (!) drüberfahren in die Lahnstraße
- die Lahnstraße hochfahren
- 4. Straße links in die Friedrich-Naumann-Str.
- das Gemeindezentrum liegt nach 50 m auf der linken Seite

## Anfahrt mit dem Bus

ESWE-Bus-Linie 33 Richtung Fasaneriestraße / Tierpark Fasanerie, Bushaltestelle „Holbeinstraße“, ein paar Schritte zurücklaufen, 1. Straße rechts ist die Friedrich-Naumann-Str., Gemeinde auf der linken Seite.

## Anmeldung für die Konferenz vom 29. August in Wiesbaden

bitte bis zum 8. August 2009 einsenden (auch per Mail oder Fax möglich)



Gemeinschaft der Versöhnung  
Konferenz Wiesbaden  
Postfach 77  
CH-8625 Gossau ZH

sekretariat@gdv-cor.org  
www.gdv-cor.ch

Vorname	_____
Name	_____
Strasse	_____
Wohnort	_____
Telefon	_____
Mail	_____
Anzahl Personen	_____

**Konferenz**

zum Thema

# Islam, Israel und die Gemeinde

29. August 2009 in Wiesbaden (DE)

- \* Der Nahostkonflikt und seine Auswirkung auf die Gemeinde Jesu und die westliche Welt
- \* Konfrontation des Islam mit Israel und Europa
- \* Die Beziehung zwischen Juden und Arabern in Israel
- \* Die Bedeutung Jerusalems für das jüdische Volk, die islamische Welt und die Gemeinde



EINE VERANSTALTUNG DER GEMEINSCHAFT DER VERSÖHNUNG (GDV)

**Israel und der Nahostkonflikt** stehen seit Jahrzehnten im Brennpunkt der Weltpolitik. Viele Christen sind sich unsicher in der Beurteilung des aktuellen Geschehens, das verschärft wird durch die schnell wachsende Präsenz des Islam in Europa. Über Israels heilsgeschichtliche Bedeutung herrscht in der christlichen Gemeinde entweder große Unkenntnis, Gleichgültigkeit oder eine übertriebene Idealisierung. Auch ist ein echtes Verständnis für die geistlichen, theologischen und historischen Hintergründe des Islam in Politik und Kirche weitgehend nicht anzutreffen.

Die Konferenz möchte Verständnis vermitteln, wie wir als Christen in das richtige Verhältnis zu Israel und dem jüdischen Volk kommen, die Heilspläne Gottes erkennen können und die Zeichen der Zeit richtig zu deuten wissen. Neben dem Blick auf Israel wollen wir Gottes Gedanken über den Palästinensern und dem arabischen Volk verstehen, die nicht einfach „Feinde“ sind. Obwohl sie das von Gott erwählte Volk mit bitterem Hass bekämpfen, sind sie nach Jesaja 19 mit Israel zusammen in seinen Erlösungsplan miteinbezogen.

Für die westliche Welt ist der Islam zu einer großen Bedrohung geworden. Viele Politiker und Staatsbürger beugen sich seinem aggressiven Auftreten und der Angst vor Terroranschlägen und vermeiden alles, was den Islam provozieren könnte. Als Christen sind wir zu etwas anderem aufgerufen, nämlich dem Islam mit der Wahrheit des Evangeliums zu begegnen und den 1,4 Milliarden Moslems die Frohe Botschaft zu bezeugen.

In einem zweiten Teil gibt die Konferenz Einblick in die Arbeit der Gemeinschaft der Versöhnung, einer christlichen Lebensgemeinschaft – bestehend aus Familien und Unverheirateten. Sie teilt seit Jahren den Lebensalltag von Juden, von moslemischen und christlichen Arabern, von Israelis und Palästinensern.

Der Lebensalltag unserer jüdischen und arabischen Freunde ist geprägt von Angst, Ohnmacht, Hoffnungslosigkeit, von zunehmender Aggression, Gewalt und Gegengewalt, von sozialer Not, Schuldzuweisungen, Verbitte- rung und Hass, ohne Anzeichen auf einen echten Ausweg. In persönlichen Beziehungen zu Juden und Arabern versuchen wir, Freundschaft, Annahme und die Hoffnung des Evangeliums hineinzutragen und zu bezeugen, dass Frieden und Versöhnung zuallererst eine Frage des Herzens sind.

Durch das Vertrauen, das viele jüdische und arabische Freunde zu unseren Mitarbeitern aufbauen konnten, ist schon manche Sichtweise des arabischen wie des jüdischen Feindes verändert worden. Unsere Mitarbeiter bilden durch ihren Einsatz und ihr Leben, durch ihre Freundschaft zu beiden Seiten eine Brücke, die es Verfeindeten, Zerstrittenen, Entfremdeten ermöglicht, in einem Rahmen des Vertrauens einen neuen Zugang zueinander zu finden.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Tag zu nutzen, um neue Perspektiven für Gottes Reich zu bekommen!



#### Kontaktadresse

Gemeinschaft der Versöhnung  
Postfach 77  
CH-8625 Gossau ZH  
Tel. 0041 44 935 47 51  
Fax 0041 44 936 14 00  
sekretariat@gdv-cor.org  
www.gdv-cor.ch



**Samstag, 29. August 2009 | 09:30 – 16:30 Uhr**

in der Baptistengemeinde Wiesbaden  
Friedrich-Naumann-Str. 25  
65195 Wiesbaden (DE)

#### Referenten

**Marcel Rebiai, Jerusalem**  
**Walter Gubler, Jerusalem**  
**Joshua Haverland, Marseille**  
und andere Mitarbeiter der GDV



**Marcel Rebiai**, geboren in Algerien, aufgewachsen in der Schweiz, Gründer und Leiter der „Gemeinschaft der Versöhnung“, lebt in Jerusalem; profunder Kenner der aktuellen Situation in Israel und besonders der islamischen Welt, Sprecher auf internationalen Konferenzen und Seminaren; verheiratet und Vater von vier Kindern.

#### Infos

- Für Verpflegung (Pause, Mittagessen) wird gesorgt
- Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben
- Eine Anmeldung ist nötig. Bitte bis zum **8. August 2009** an das GDV-Sekretariat einsenden! (Per Mail, Fax oder Post)

#### Anmeldung an:

(Per Mail, Fax oder Post)

Gemeinschaft der Versöhnung  
Konferenz Wiesbaden  
Postfach 77  
CH-8625 Gossau ZH

sekretariat@gdv-cor.org  
www.gdv-cor.ch